

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>17</b>
1.1 Hinführung zum Thema .....	17
1.2 Aufbau der Arbeit .....	28
<b>2 Erziehungswissenschaftliche Rekonstruktion – Die Feldtheorie Lewins ..</b>	<b>35</b>
2.1 Die frühe Feldtheorie – Landschaft im Kriegsgeschehen .....	35
2.2 Wissenschaftstheoretische Fundierung der Feldtheorie – Die Abkehr vom aristotelischen Denken.....	42
2.2.1 Aristotelische vs. Galileische Wissenschaft.....	42
2.2.2 Die Physik als Prototyp einer galileischen Wissenschaft.....	45
2.2.3 Die Psychologie als Prototyp einer in sich gespaltenen Wissenschaft .....	51
2.2.4 Der galileische Paradigmenwechsel und seine forschungsmethodischen Folgen .....	59
2.2.5 Fazit.....	65
2.3 Mathematische Fundierung der Feldtheorie: Die formalen Erklärungs- und Darstellungsformen der Topologie und Vektormathematik.....	67
2.3.1 Über Erfordernisse, Möglichkeiten und Grenzen der Mathematisierung komplexer psychologischer Situationen.....	67
2.3.2 Die konkreten topologischen und vektormathematischen Begriffe der Feldtheorie .....	74
2.3.3 Die topologische Mathematik – Erfassung räumlicher Beziehungen	75
2.3.4 Die Vektormathematik – Erfassung der dynamischen Struktur des Feldes .....	83

2.3.5 Fazit.....	93
2.4 Die Begriffs- und Konstruktbildung der Feldtheorie .....	95
2.4.1 Phänotypische vs. Genotypische Bestimmung.....	95
2.4.2 Historischer vs. systematischer Ursachenbegriff.....	100
2.4.3 Die Begriffs- und Konstruktbildung der Feldtheorie am konkreten Beispiel des Lebensraumkonzeptes.....	101
2.4.3.1 Der Lebensraum .....	102
2.4.3.2 Die Umwelt .....	107
2.4.3.3 Die konkrete Umwelt.....	109
2.4.3.4 Die Person .....	111
2.4.3.5 Methodische Prinzipien bei der Erfassung des Lebensraumes .....	119
2.4.3.6 Vergangenheit und Zukunft im gegenwärtigen Lebensraum..	122
2.4.3.7 Mathematische Darstellung des Lebensraumes .....	124
2.4.3.8 Der psychologische Lebensraum als Raum besonderer Qualität .....	132
2.4.4 Fazit.....	135
2.5 ,Angewandte' Feldtheorie – die feldtheoretische Perspektive auf die erziehungswissenschaftlich relevanten Begriffe der Entwicklung, des Lernens und der Erziehung .....	139
2.5.1 Kindliche Entwicklungsprozesse im Lichte der Feldtheorie .....	140
2.5.1.1 Vorüberlegungen und Hinführung.....	140
2.5.1.2 Zentrale Axiome des feldtheoretischen Entwicklungskonzepts .....	143
2.5.1.3 Die Erfassung des kindlichen Lebensraumes .....	149
2.5.1.4 Die Darstellung des kindlichen Lebensraumes.....	153
2.5.1.5 Die Darstellung der Dynamik kindlichen Verhaltens unter Einbeziehung der Eigenschaften der Feldkräfte .....	156
2.5.1.6 Die Richtung einer Feldkraft im kindlichen Lebensraum.....	157

2.5.1.7 Die Stärke einer Feldkraft im kindlichen Lebensraum .....	163
2.5.1.8 Der Angriffspunkt einer Feldkraft – Konfliktsituationen als Beispiele besonderer Kräftekonstellationen im kindlichen Lebensraum .....	167
2.5.1.9 Kindliche Entwicklung im Kräftespiel zwischen Momentansituation und Gesamtmilieu, Realität und Irrealität .....	173
2.5.1.10 Fazit .....	187
2.5.2 Lernprozesse im Lichte der Feldtheorie .....	191
2.5.2.1 Vorüberlegungen und Hinführung .....	191
2.5.2.2 Lernen als Veränderung der Erkenntnisstruktur .....	193
2.5.2.3 Lernen als Veränderung der Motivation .....	206
2.5.2.4 Fazit .....	220
2.5.3 Erziehungsprozesse im Lichte der Feldtheorie .....	221
2.5.3.1 Vorüberlegungen und Hinführung .....	221
2.5.3.2 Positionsbestimmungen – eine erste Annäherung an das feldtheoretische Verständnis von Erziehung .....	222
2.5.3.3 Feldtheoretische Konzepte zur systematischen Analyse von Erziehungssituationen – eine „zweite Annäherung“ .....	226
2.5.3.4 Erziehungspraxis feldtheoretisch betrachtet – Erziehung als direkte Beeinflussung kindlichen Verhaltens durch die bewusste Induzierung von Aufforderungscharakteren – eine dritte Annäherung .....	244
2.5.3.5 Der Königsweg einer zeitgemäßen Pädagogik aus feldtheoretischer Sicht – Die Umwandlung eines Aufforderungscharakters .....	280
2.5.3.6 Exemplarische Erziehungsziele und ihre feldtheoretisch begründete Realisierung .....	297
2.6 Zwischenfazit – Die Feldtheorie und ihr erziehungswissenschaftliches Potential .....	314

---

<b>3 Erziehungswissenschaftliche und schulpädagogische Dekonstruktion der Feldtheorie – Die erziehungswissenschaftliche Gemengelage zu Beginn des 20. Jahrhunderts.....</b>	<b>331</b>
3.1 Hinführung und Fragestellung .....	331
3.2 Die Nichtbeachtung Lewins in der Erziehungswissenschaft.....	333
3.3 Mögliche Ursachen für die Nichtbeachtung Lewins und seiner Feldtheorie in der Erziehungswissenschaft zwischen 1920 und 1960 ...	340
3.3.1 Das historisch konflikthafte Verhältnis von (pädagogischer) Psychologie und Pädagogik .....	340
3.3.2 Vorherrschen der geisteswissenschaftlichen Pädagogik .....	345
3.3.2.1 Forschungsmethodische Vorbehalte: Forschungsmethodisches Vorgehen der geisteswissenschaftlichen Pädagogik .....	348
3.3.2.2 Vorbehalte gegenüber der Begriffs- und Konstruktbildung: Die Begriffs- und Konstruktbildung der geisteswissenschaftlichen Pädagogik .....	351
3.3.2.3 Ideologische Vorbehalte: Die Ideologie der geisteswissenschaftlichen Pädagogik .....	353
3.3.2.4 Antisemitische Vorbehalte: Spranger, die geisteswissenschaftliche Pädagogik und der Antisemitismus .....	359
3.3.2.5 Fazit – Lewin und die geisteswissenschaftliche Pädagogik....	364
3.4 Die Pädagogik der Nachkriegszeit – Die Phase der marginal punktuellen Rezeption der Lewinschen Feldtheorie in der Pädagogik ..	366
3.4.1 Mollenhauers Konzept des pädagogischen Feldes .....	367
3.4.2 Bollnows Konzept der pädagogischen Atmosphäre und des Raumes.....	370
3.4.3 Winnefelds feldtheoretische Unterrichtsforschung – Der Unterricht als durchstrukturiertes Ganzgefüge.....	375
3.4.3.1 Vorüberlegungen und Hinführung.....	375
3.4.3.2 Die Eigenart des pädagogischen Feldes.....	379

3.4.3.3 Forschungsmethodologische Grundlagen.....	383
3.4.3.4 Forschungsmethodologisches Vorgehen .....	386
3.4.3.5 Konkrete Forschungsbeispiele: Unterrichtsdynamik und Impulskumulation im Unterricht .....	397
<b>4 Schulpädagogische Konstruktionen – Die Aktualität und das Potential der Lewinschen Feldtheorie für die Erziehungswissenschaft am Beispiel der Schulpädagogik .....</b>	<b>409</b>
4.1 Hinführung und Fragestellung .....	409
4.2 Die Anschlussfähigkeit der Feldtheorie an schulpädagogische Diskursfelder I – Charakteristika der Feldtheorie und ihre potentielle Relevanz für den schulpädagogischen Diskurs.....	411
4.2.1 Das Potential des konstruktiven bzw. genetischen Ansatzes.....	411
4.2.2 Das Potential des dynamischen Ansatzes.....	412
4.2.3 Das Potential des psychologischen Ansatzes .....	413
4.2.4 Das Potential der Hinwendung zur Gesamtsituation.....	414
4.2.5 Fazit.....	415
4.3 Die Anschlussfähigkeit der Feldtheorie an schulpädagogische Diskursfelder II – Der schulpädagogische Kontext in Lewins Werk....	416
4.3.1 Lewins Feldtheorie auf der Mikroebene des Unterrichts .....	417
4.3.1.1 Mathematisches Problemlösen als Bereich des kindlichen Lebensraumes .....	417
4.3.1.2 Zirkuläre Rückkoppelungen im Lernprozess.....	418
4.3.1.3 Die Sättigung im Lernprozess .....	419
4.3.1.4 Die Bedeutung von Vorbildern für die soziale Induzierung von Aufforderungscharakteren im pädagogischen Kontext....	420
4.3.1.5 Die Umwandlung eines Aufforderungscharakters im Lernprozess.....	421
4.3.1.6 Die Bedeutung der richtigen Atmosphäre in Erziehungskontexten .....	423
4.3.2 Lewins Feldtheorie auf der Mesoebene.....	424

4.3.2.1 Die Bedeutung der Institution Schule im Lebensraum des Kindes.....	424
4.3.2.2 Die Gerichtetheit des gesamten Lebensraumes .....	425
4.3.2.3 Die Schule als Machtbereich der Erwachsenen.....	426
4.3.2.4 Schule als Polis – Schule als Ort der Demokratie.....	428
4.3.2.5 Die Erziehung des jüdischen Kindes und die Bedeutung der Schule .....	430
4.3.3. Fazit.....	431
4.4 Die Anschlussfähigkeit der Feldtheorie an ein konkretes schulpädagogisches Diskursfeld III – Die Relevanz der Feldtheorie als Metatheorie für Schule und Unterricht am konkreten Beispiel der Pädagogischen Diagnostik.....	433
4.4.1 Vorüberlegungen und Hinführung .....	433
4.4.2 Pädagogische Diagnostik – eine Bestandsaufnahme .....	434
4.4.2.1 Ausgewählte empirische Befunde zur diagnostischen Kompetenz bei Lehrkräften .....	436
4.4.2.2 Mögliche Ursachen für unzureichende diagnostische Kompetenzen bei Lehrkräften .....	438
4.4.2.3 Die hohe Bedeutung pädagogischer Diagnostik heute .....	442
4.4.2.4 Konkrete Bestimmung des Begriffes der Pädagogischen Diagnostik.....	444
4.4.2.5 Der konkrete Prozessverlauf der pädagogischen Diagnostik unter besonderer Berücksichtigung der Verhaltensbeobachtung.....	450
4.4.3 Die feldtheoretisch orientierte pädagogische Diagnostik .....	452
4.4.3.1 Die Verortung der feldtheoretischen Perspektive im Diskurs der pädagogischen Diagnostik .....	452
4.4.3.2 Die feldtheoretisch orientierte pädagogische Diagnostik im weiteren Sinne .....	456

4.4.3.3 Die feldtheoretisch orientierte pädagogische Diagnostik im engeren Sinne – Feldtheoretisches Vorgehen bei der pädagogischen Diagnostik .....	461
4.4.3.4 Potentiale und Grenzen einer feldtheoretisch orientierten pädagogischen Diagnostik .....	479
<b>5 Schlussbetrachtungen und abschließende Bewertung .....</b>	<b>483</b>
<b>6 Literaturverzeichnis .....</b>	<b>499</b>
6.1 Zitierte Schriften von Lewin .....	499
6.2 Zitierte Schriften anderer Autoren .....	503
<b>7 Anhang.....</b>	<b>521</b>